

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	7
1.1. Themenstellung	10
1.2. Aufbau	11
2. Einhebungen – Bemerkungen... ..	15
2.1. ... zur Idee und kontroversen Rezeptionsgeschichte der Psychoanalyse	15
2.2. ... zum historischen Entstehungskontext der Psychoanalyse: Das Fin de Siecle	24
2.3. ... zum Aufkommen des modernen Antisemitismus: „Wer a Jud is', bestimm' i!“	36
3. Herkunft und Charakter: Eine biographische Vergleichsrunde	47
4. Strukturwandel der Öffentlichkeit und das liberale, sozialistische und anarchistische Politikverständnis im 19. Jahrhundert	62
4.1 Was ist Politik?	62
4.2. „Rechts“ und „links“	65
4.3. Strukturwandel der Öffentlichkeit: Neue politische Kontrahenten beziehen Stellung	70
5. Mensch und Gesellschaft bei Freud, Adler und Reich	82
5.1. Sigmund Freud: Der liberale Rebell als Berufspessimist	82

5.1.1. Grundlagen der Psychoanalyse	82
5.1.2. <i>„Der ideale Zustand wäre natürlich eine Gemeinschaft von Menschen, die ihr Triebleben der Diktatur der Vernunft unterworfen haben (...) Aber das ist höchstwahrscheinlich eine utopische Hoffnung.“</i>	90
5.2. Alfred Adler: Der Missionar des Gemeinschaftsgefühls	121
5.2.1. Grundlagen der Individualpsychologie	122
5.2.2. <i>„Das Studium von Marx halte ich für äußerst wertvoll. Vielleicht wie keines der anderen Werke ist seines geeignet, den Blick für die Zusammenhänge zu schärfen. Und ich stimme (...) überein, dass seine Gedanken aus stärkstem Gemeinschaftsgefühl entsprungen sind und zu stärkstem Gemeinschaftsgefühl führen können.“</i>	133
5.3. Wilhelm Reich: „Dr. Sex“ als gescheiterter Revolutionär	155
5.3.1. Charakteranalyse, Vegetotherapie, Orgonomie – Die Suche nach der kosmischen Lebensenergie.....	157
5.3.2. <i>„Die Einsichtigen ahnten, dass die subjektiv revolutionär aufgewühlten Massen zum großen Teil zu Hitler liefen, weil sie eine Umwälzung wünschten, doch gleichzeitig Angst vor der Revolution hatten. Hitler befreite sie vor der Verantwortung für das eigene Schicksal, das ihnen die deutsche revolutionäre Bewegung auflud.“</i>	171
6. Mensch und Gesellschaft bei Freud, Adler und Reich: Eine Zusammenschau	191
6.1. Der primäre und sekundäre historische Kontext	191
6.2. Noch einmal: Gemeinsamkeiten, Gegensätze	200
7. Literaturverzeichnis	210